In eigener Sache

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimat heute / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): **- (2022)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mehr Nachhaltigkeit im Bauwesen, sozial verträgliche Stadtentwicklung

Christina Haas, Anne-Catherine Schröter, Raphael Sollberger

An der Mitgliederversammlung vom 3. November 2021 wählten die Mitglieder des Berner Heimatschutzes, Region Bern Mittelland, die Architekturhistorikerin Anne-Catherine Schröter und den Architekturhistoriker Raphael Sollberger zu ihrem neuen Co-Präsidium. Im Kurzporträt erklären die beiden Neugewählten, welche Ideen und Projekte sie während ihrer Amtszeit verfolgen möchten und wie sich Heimatschutz und Klimaschutz gewinnbringend verbinden lassen.

«In erster Linie ist es uns ein Anliegen, das bisherige Engagement des Heimatschutzes für den Erhalt des kulturellen Erbes in der Region Bern Mittelland weiterzuführen», sagen die beiden Neugewählten. «Daneben ist es uns wichtig, dass sich der Heimatschutz bei den grossen Herausforderungen unserer Zeit, beim Klimawandel oder bei der Verdichtung nach innen, klar positioniert und mit einfachen, verständlichen Forderungen an die Öffentlichkeit tritt. Beispielsweise, indem er konsequent für mehr Nachhaltigkeit im Bauwesen oder eine sozial verträglichere Stadtentwicklung einsteht. Letzteres insbesondere in den Berner Aussenquartieren wie etwa Bümpliz-Bethlehem, die aktuell unter massivem baulichem Druck stehen. Zentral hierfür ist es, gute Beziehungen zu allen beteiligten Partnerinnen und Partnern, Ämtern und Institutionen auf- oder auszubauen. Aber auch eine starke Öffentlichkeitsarbeit ist unerlässlich, schliesslich wollen wir unsere Positionen und Ziele möglichst vielen Menschen näherbringen. Nicht zuletzt auch in der Absicht, die in gewissen Kreisen noch immer bestehenden Vorurteile im Zusammenhang mit dem Begriff ‹Heimatschutz› aus dem Weg zu räumen. Bei diesen Unterfangen sollen unsere verschiedenen, mitunter sehr erfolgreichen Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen (die Stadtführungen, die ArchitekTouren, die öffentlichen Vorträge oder unsere Kinoabende) sowie unsere Publikationen (so etwa dieses Heft oder die neuen Führer der Reihe *Bau Kultur Erbe*) eine zentrale Rolle spielen.»

Das Co-Präsidium bekleiden Anne-Catherine Schröter und Raphael Sollberger ehrenamtlich. Anne-Catherine Schröter arbeitet hauptberuflich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule Nordwestschweiz und ist nebenbei im Bereich der Kammermusik engagiert, Raphael Sollberger ist wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Denkmalpflege des Kantons Zürich und daneben als Redaktor bei *ICOMOS Suisse*, der Schweizer Unterorganisation des internationalen Denkmalrats, sowie als freischaffender Grafiker tätig. Das Co-Präsidium empfinden beide als zeitgemässe Lösung: «Entscheidungen und Stossrichtungen für die Arbeit im gemeinsamen Dialog zu erarbeiten, schien uns ein Mehrwert. Gleichzeitig entlastet das Co-Präsidium auch. Wir können Aufgaben untereinander aufteilen und so die Belastung des Ehrenamts reduzieren. Dadurch wird es möglich, dieses auch neben einem aktiven Berufsleben wahrzunehmen. Die Wahl und das uns von den Mitgliedern ausgesprochene Vertrauen freut uns sehr. Ebenfalls möchten wir uns bei unseren beiden Vorgängern, Enrico Riva und Stefan Rufer, bedanken, die das Amt des Präsidenten während ihrer Amtszeiten stets mit enorm viel Herzblut ausgeübt haben.»

▲ *1 Das neue Co-Präsidium: Anne-Catherine Schröter und Raphael Sollberger.*